



Pränatale weiterführende Ultraschalldiagnostik / Feindiagnostik

Sehr geehrte Patientin

Sie haben sich in unserer Praxis zur Durchführung einer geburtshilflichen Ultraschalluntersuchung vorgestellt. Mit dieser Untersuchung können wir Ihnen heute die normale Entwicklung des Fötus zeigen, eine Vielzahl von kindlichen Erkrankungen mit großer Sicherheit ausschließen und so auch Zweifel und Ängste beseitigen helfen. Durch rechtzeitige Aufdeckung von Entwicklungsstörungen oder Organfehlentwicklungen ist eine Erfolg versprechende spätere Therapie in den meisten Fällen möglich.

Bedenken Sie auch, dass diese Untersuchung ein nicht eindeutiges oder ungünstiges Ergebnis erbringen kann und Sie dann vor der Entscheidung für oder gegen weitere auch invasive Untersuchungen (Fruchtwasserpunktion) stehen.

Sie sollten sich daher im Klaren sein, ob Sie diese Ultraschalluntersuchung überhaupt wollen. (Recht auf Nichtwissen)

Die Ultraschalluntersuchung im Bereich der Schwangerenbetreuung ist ein nebenwirkungsfreies Verfahren, das nach dem heutigen Kenntnisstand auch bei wiederholter Anwendung keine schädigenden Wirkungen bei Mutter und Kind hat.

Da für die Untersuchung Schallwellen im nicht hörbaren Bereich verwendet werden, wird der Fötus auch nicht durch die Untersuchung gestört.

Die weiterführende Ultraschalldiagnostik beinhaltet den Ausschluss bzw. den Nachweis im Ultraschall erkennbarer Auffälligkeiten an Fötus, Mutterkuchen oder Fruchtwasser.

Die möglichen Gründe für die Durchführung (Indikation) einer Feindiagnostik sind in den Mutterschaftsrichtlinien beschrieben. Üblicherweise hat Ihr Frauenarzt die Indikation anhand Ihrer Gesundheits- und Familiengeschichte gestellt, Sie beraten und zu dieser Untersuchung überwiesen.

Notwendige weiterführende humangenetische Beratungen wurden bzw. werden veranlasst bzw. werden auf Ihren Wunsch hin vermittelt.

Der optimale Zeitpunkt für eine Ultraschall-Feindiagnostik liegt um die 21. Schwangerschaftswoche

Trotz guter Gerätequalität, großer Sorgfalt und Erfahrung des Untersuchers muss ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Aussagefähigkeit der Ultraschalldiagnostik sehr von den Untersuchungsbedingungen abhängig ist.

Diese können dadurch erschwert sein, dass die Fruchtwassermenge gering ist, dass das Kind ungünstig liegt, dass die Bauchdecke der Schwangeren sehr kräftig oder vernarbt ist. Diese Faktoren können die Beurteilbarkeit des Feten einschränken.

Auch ist es möglich, dass kleinere Defekte nicht erkannt werden, z.B. ein Loch in der Herzscheidewand, eine Finger- oder Zehenfehlbildung sowie kleinere Defekte im Bereich der Wirbelsäule oder Lippenspalten.

Zudem sind einige Fehlbildungen (einzelne Herz-, Nieren-, Gehirnfehlbildungen) erst im weiteren Schwangerschaftsverlauf sichtbar und können daher zum heutigen Zeitpunkt nicht erkannt werden.

Bitte wenden



Ultraschall- und Pränataldiagnostik

Ulrich Ruhnke
FA für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe

An der Markthalle 4
09111 Chemnitz
Tel. 0371/33 46 880
Fax 0371/33 46 881
info@ultraschall-chemnitz.de
www.ultraschall-chemnitz.de

Weiterhin möchten wir Sie aufmerksam machen, dass Chromosomenstörungen, wie z.B. eine Trisomie 21 (Down-Syndrom) oder Stoffwechselerkrankungen mit Ultraschall nicht erkannt oder ausgeschlossen werden können. Hierfür sind Eingriffe, wie Fruchtwasser- oder Mutterkuchenuntersuchungen oder fetale Blutuntersuchungen durch Nabelschnurpunktion nötig.

Bitte teilen Sie uns mögliche Gründe aus der Familiengeschichte oder auch rein persönliche Gründe mit, die eine Fruchtwasseruntersuchung aus Ihrer Sicht sinnvoll erscheinen lassen.

Ab dem 35. Lebensjahr sind wir gesetzlich verpflichtet bei jeder Schwangeren über die Fruchtwasseruntersuchung zu beraten.

Ein nicht invasives Chromosomen-Screening (sog. Präna-Test) ersetzt in keinem Fall die Feindiagnostik bzw. eine invasive Chromosomendiagnostik.

Auch bei optimalen Bedingungen können nicht alle Fehlbildungen, Veränderungen oder Erkrankungen des Fötus erkannt werden

Wir bitten Sie um Verständnis, dass eigenhändige Foto- oder Filmaufnahmen während der Ultraschalluntersuchung leider nicht möglich sind.